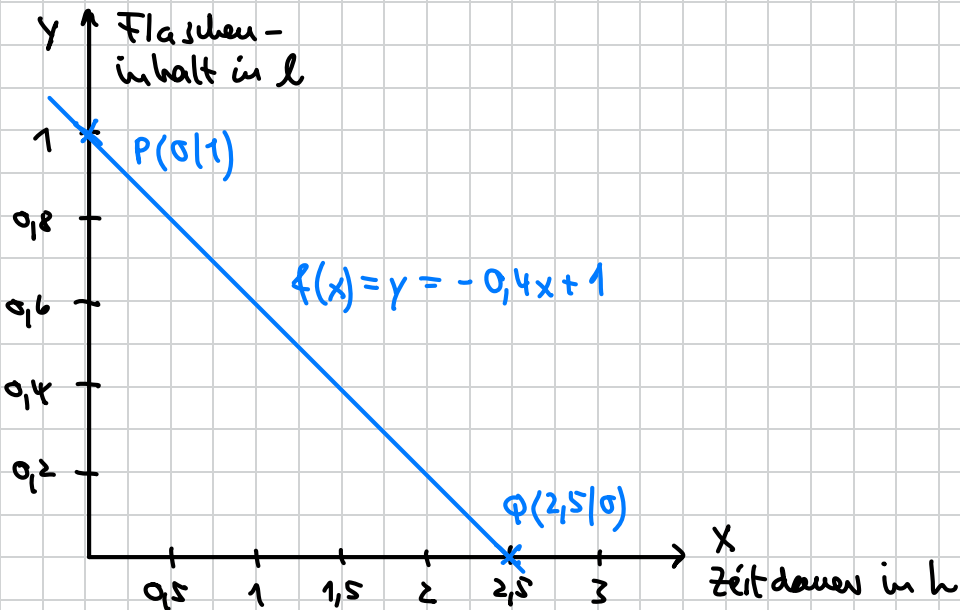


Lineare Gleichungen: Nullstellenberechnung

bes. bei Textaufgaben kann es interessant sein zu wissen, wann eine Funktion einen bestimmten Wert annimmt, z. B. wann $f(x) = y = 42$ erreicht wird. Bsp.:

Zeitdauer x → Flascheninhalt y
(in h) (in l)

vgl. Infusionsflasche, S. 123, Nr. 10



Zwei besondere Punkte auf dem Graphen sind hier:

1. Schnittpunkt des Graphen mit der y-Achse,

d. h. $x = 0$ und $SP_y (0 | y)$.

In unserem Bsp. oben können wir die Lösung im Koordinatensystem ablesen: $P(0 | 1)$.

Dieser Schnittpunkt mit der y -Achse beschreibt den y -Achsenabschnitt b (y -Koordinate von SP_y entspricht b).

2. Schnittpunkt des Graphen mit der x -Achse,

d. h. $y = 0$ und $SP_x (x | 0)$.

In unserem Bsp. oben können wir die Lösung im Koordinatensystem ablesen: $Q(2,5 | 0)$.

Dieser Schnittpunkt mit der x -Achse beschreibt die Nullstelle (und ist von grundsätzlicher Bedeutung für die Betrachtung von Funktionsgleichungen).

Man kann beide Schnittpunkte auf zwei Arten bestimmen:

a) Zeichnerisch durch Ablesen am Graphen.

b) Rechnerisch mit Hilfe der Funktionsgleichung.

Beispiel: Rechnerische Bestimmung der Nullstelle (NS)

$$y = mx + b$$

| m/b einsetzen

$$y = -0,4x + 1$$

| y = 0 einsetzen (wg. NS-Berechnung, s.o.)

$$0 = -0,4x + 1$$

| -1

$$-1 = -0,4x$$

| : (-0,4)

$$x = 2,5$$

⇒ NS(2,5 | 0),

d.h. der Graph schneidet die x-Achse an der x-Stelle 2,5. Nach 2,5 Std. ist die Flasche somit leer.

Fazit:

- Die zeichnerische Lösung ist anschaulicher, aufwendiger und oft ungenauer.
- Die rechnerische Lösung ist abstrakter, schneller und genauer.